

Protokoll

der 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 27.04.2009, in der FFW Sperenberg Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.44 Uhr

Anwesend: Heiko Winterstein Dirk Hohlfeld Marcus Gottlob
Hans-Jürgen Thiemes Thomas Kosicki Uwe Hürdler
Maik Tscherwinka Erhard Bischert

Entschuldigt: Thomas Reetz

**Name erschienener Personen,
die zur Sitzung geladen worden sind:** Jürgen Knuth (Steuerberater)

Bedienstete: Frank Broshog Bürgermeister
Christina Richter Teamleiterin I
Petra Neuendorf Teamleiterin II
Nicole Mroncz Teamleiterin III
Ilka Leistner Teamleiterin IV
Ulrike Frechen SB Kämmerei

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 06. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2009
06. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, öffentlicher Teil.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 06. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 06. Sitzung.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

Zu 05. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2009

Frau Neuendorf gibt eine Erläuterung zum vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2009 und erklärt, dass aufgrund technischer Probleme noch nicht alle Anlagen dem Plan beigelegt sind und eine Aufteilung der entsprechenden Sachkonten nicht erkennbar ist. Weiter erläutert sie kurz die Haushaltssatzung. Sie stellt weiter dar, dass die Planzahlen aus dem kameralen System in das doppische System übernommen wurden. Ansätze wurden dabei nicht verändert.

Herr Broshog erklärt, dass der vorliegende Plan so beschlossen werden sollte. Man könne zum heutigen Tage nicht wissen, ob alle Plan-Einnahmen erzielt werden könnten.

Herr Hürdler stellt fest, dass der Entwurf eine solide Arbeit der Verwaltung darstellt, hat zu einigen Punkten aber eine Frage an die Verwaltung. Er fragt an, ob Tarifierhöhungen bei den Personalkosten mit eingeplant wurden. Herr Broshog erläutert dies und gibt dahingehend Auskunft, dass keine neuen Stellen geschaffen werden und die Weiterbildung von Mitarbeitern mit eingeplant sei.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 13) sinken die Ansätze. Herr Hürdler fragt an, wie diese Senkung zustande kommt. Zu dieser Position wird es eine Antwort als Anlage zum Protokoll geben. (Antwort: In dieser Position verbergen sich für das Jahr 2009 74 T€ Aufwand an Gebäuden und Unterhaltung. Diese Positionen sind keine Investitionen. In den Folgejahren sind mehr Investitionen geplant.)

Weiter fragt Herr Hürdler, warum die Abschreibungen im Plan so steigen? Frau Neuendorf erklärt, dass die Abschreibungen 2009 für ein halbes Jahr geplant wurden und ab 2010 für ein ganzes Jahr. Weiter erklärt der externe Berater, Herr Knuth, dass noch nicht alle bestehenden Wirtschaftsgüter im Plan eingearbeitet sind. Die Straßen- und Immobilienwerte fehlen noch. Ab 2010 werden dann endgültige Planansätze vorhanden sein. Herr Knuth plant, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die Eröffnungsbilanz zum 30.06.2009 zu erstellen.

Es folgt eine rege Diskussion aller Anwesenden zu vielen Positionen des Haushaltsplanentwurfes.

Herr Knuth gibt nochmals zusammenfassend Auskunft über den Aufbau des Planes. Er stellt dar, dass die kameralen Ansätze sich nur in doppischer Form widerspiegeln. Ein Haushaltsausgleich ist in der Ergebnisentwicklung ersichtlich.

Herr Kosicki stellt die Frage, ob dann wirklich nochmals alles diskutiert werden muss, da die Mitglieder des Ausschusses bereits über alles gesprochen hatten. Zum damaligen Zeitpunkt waren die berufenen Bürger noch nicht bei den Sitzungen des Ausschusses anwesend. Somit sieht er es nicht mehr als notwendig an, über das Jahr 2009 zu diskutieren. Herr Gottlob bittet auch die sachkundigen Einwohner sich bei Fragen direkt an die Verwaltung zu wenden.

Herr Winterstein stellt die Frage, ob es weitere Fragen zum Plan gibt.

Herr Hohlfeld möchte wissen, ob ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss. Laut Aussage von Herrn Knuth ist dabei die 1. Eröffnungsbilanz ausschlaggebend. Wenn der Ergebnishaushalt positiv ist, dann braucht die Verwaltung kein Haushaltssicherungskonzept erstellen. Ertragsmäßig muss das Geld vorhanden sein.

Herr Broshog gibt die Empfehlung ab, den Plan mit entsprechenden Nacharbeiten möglichst schnell beschließen zu lassen. Herr Hohlfeld möchte gern die Diskussionen in den Fraktionen. Er möchte, dass sich jedes Mitglied aus der Gemeindevertretung darüber beraten kann. Herr Winterstein bemerkt, dass die Zeitschiene entsprechend eingehalten werden muss. Herr Hürdler fragt, ob bei nächster Planeinbringung alle Werte vorhanden sein werden. Herr Knuth bestätigt dies. Herr Broshog bittet darauf zu achten, dass investive Mittel ohne Beschluss der Haushaltsatzung nicht verwendet werden können und keine Ausschreibungen erfolgen können. Herr Winterstein fragt an, ob es möglich sei, den vorliegenden Entwurf an alle Mitglieder der Gemeindevertretung zu senden. Frau Neuendorf bestätigt dies. Herr Hürdler fragt an, ob eine außerordentliche Sitzung bezüglich des Haushaltes gemacht werden könnte, Herr Broshog lehnt dies ab. Herr Hohlfeld stellt fest, dass die Verwaltung sofort nach Beschlussfassung handlungsfähig sei. Gemäß Herrn Bischert dauerte die Genehmigung der Kommunalaufsicht früher auch länger, er würde es gern auch mit seiner Fraktion besprechen. Herr Broshog bestätigt, dass die Kommunalaufsicht keine Genehmigung erteilt, wenn die Eröffnungsbilanz noch nicht aufgestellt ist. Wenn kein Defizit auftaucht, ist nach Meinung von Herrn Knuth die Genehmigung nicht notwendig. Es wird vorgeschlagen die Einbringung des Beschlusses im Mai 2009 und die Beschlussfassung im Juni 2009 zu machen. Herr Kosicki fragt an, ob Maßnahmen bedroht sind wenn sie nicht bald begonnen werden. Laut Aussage von Frau Richter kann die Baumaßnahme Schallschutz in der Kita Sperenberg nur innerhalb der Schließzeit erfolgen, diese ist im August. Frau Leistner muss den 2.Bauabschnitt Friedenstraße beginnen. Herr Kosicki fragt, ob es möglich sei bestimmte Maßnahmen als Anhang zum Beschluss im Vorfeld bestätigen zu lassen. Laut Aussage von Frau Neuendorf sollten nur unabwiesbare Investitionen bestätigt werden. Herr Broshog bittet alle die Kostenentwicklung zu beachten.

Herr Winterstein bittet um Abstimmung:

Einbringung Mai 2009 und Beschluss Juni 2009

2 ja 2 nein

Einbringung in nächsten Finanzausschuss

2 ja 2 nein

Herr Broshog macht den Vorschlag, den Entwurf an alle Mitglieder der Gemeindevertretung zu versenden und im nächsten Finanzausschuss nochmals darüber zu beraten. In der Zwischenzeit hätten alle Fraktionen die Möglichkeit darüber zu diskutieren und die Beschlussfassung sollte im Mai 2009 erfolgen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Zu 06. Informationen und Anfragen

Herr Winterstein informiert, dass der nächste Termin des Finanz- und Wirtschaftsausschusses von Montag, dem 04.05.2009 auf den 18.05.2009 verschoben wird.

Heiko Winterstein

Vorsitzender des Finanz- Wirtschaftsausschusses